

Leit-Bild der Sonnenhofschule



Dieses Dokument ist geschützt.
Ein Kopieren oder Exportieren des Seiteninhalts ist nicht möglich. Sie können dieses Leit-Bild aber ohne Einschränkungen am Bildschirm lesen. Beim Ausdruck gibt es folgende Einschränkungen:

- die Druckqualität ist herabgesetzt
- die Seiten enthalten ein „Wasserzeichen“.

Ein Teil der Symbole ist von „Boardmaker“.
Boardmaker™ is a trademark of
Mayer-Johnson LLC
P.O. Box 1579 Solana Beach, CA 92075
Phone: 858-550-0084

Für die restlichen Symbole:
© Sonnenhofschule

Leit-Bild kommt von leiten, führen.

Im Leit-Bild steht drin, was uns wichtig ist.

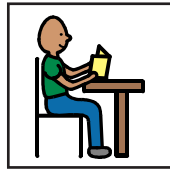
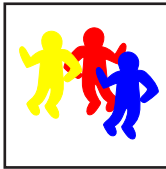
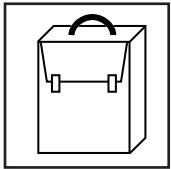
Zum Beispiel, wie wir Menschen behandeln wollen.

Oder worauf wir besonders achten wollen.

Oder wie wir arbeiten wollen.

Unser Leit-Bild ist wichtig für alles, was wir tun.

Und so sieht unser Leit-Bild aus:



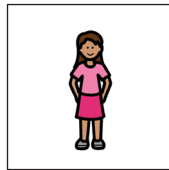
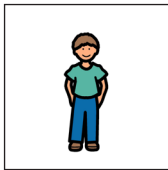
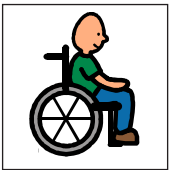
**1. Wir sind die Schule des Sonnenhofes.
Wir haben einen Bildungs-Plan.**

Bildung bedeutet:

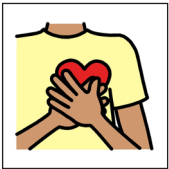
Lernen, ein Leben lang.

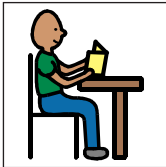
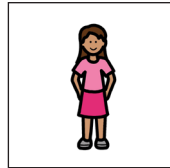
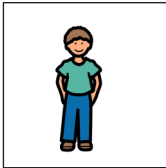
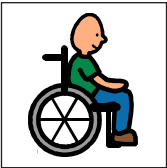
**In dem Bildungs-Plan steht drin,
was die Schüler lernen sollen.**

**Schüler, Eltern und Lehrer
können sich bei uns beteiligen.**

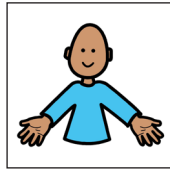
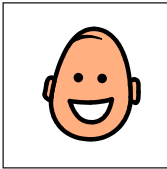
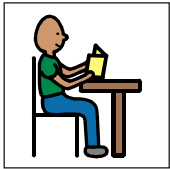


**2. Bei uns ist jeder wichtig.
Darauf achten wir besonders!**

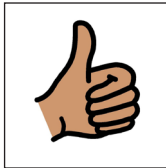
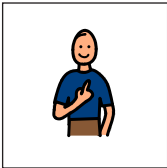




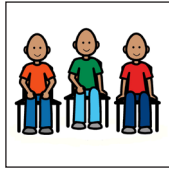
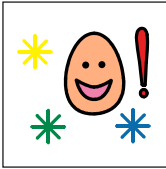
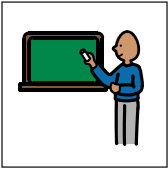
**3. Jeder kann lernen.
Jeder lernt das,
was er lernen kann und
was für ihn wichtig ist.
Bei uns gibt es keine Schul-Noten.**



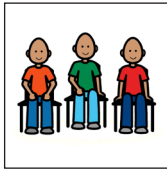
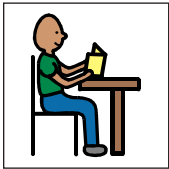
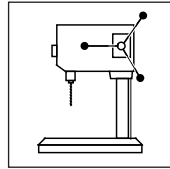
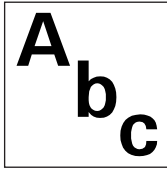
4. Lernen soll Spaß machen!
Jeder Schüler ist bei uns willkommen.



5. Die Schüler wissen, was sie können
und wo sie Hilfe brauchen.



- 6. Die Lehrer sollen oft spannenden Unterricht machen.
Sie denken dabei an jeden Schüler.**



**7. In unserer Schule ist es normal,
verschieden zu sein.
Deshalb gibt es ganz verschiedene
Angebote im Unterricht.
Manchmal lernt jeder für sich,
und manchmal lernen alle
zusammen.**

8. Jeder Schüler hat was zu sagen.

Jeder Schüler macht das so,
wie er das am besten kann.

Schüler sprechen.

Schüler zeigen.

Schüler gebärden.

Gebärden bedeutet:

mit den Händen sprechen.

Schüler benutzen Hilfs-Mittel.

Zum Beispiel ein Schreib-Brett.

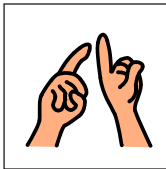
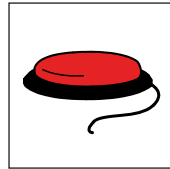
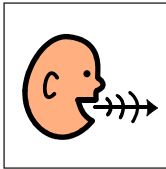
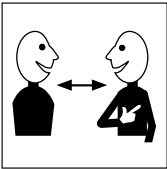
Oder einen BigMack.

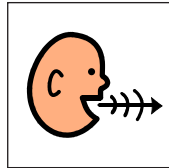
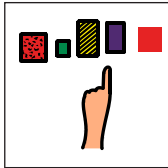
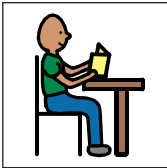
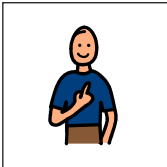
So kann man sehen, was sie wollen.

Oder was sie nicht wollen.

Es gibt ganz viele verschiedene

Arten, was zu sagen.





9. Die Schüler lernen,
sich zu entscheiden.

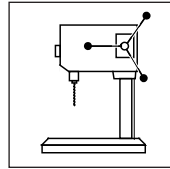
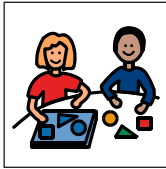
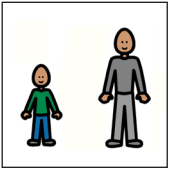
Sie lernen:

Ich kann mitbestimmen.

Ich kann auswählen.

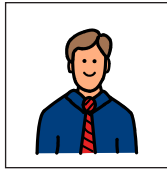
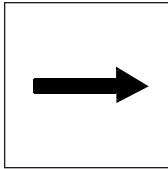
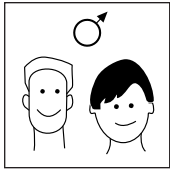
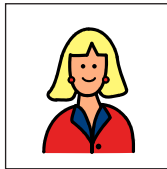
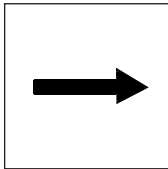
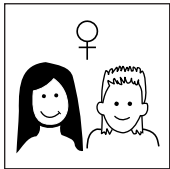
Ich kann zeigen, was ich will.

10. Es gibt junge Schüler und
ältere Schüler an unserer Schule.

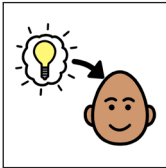
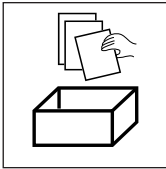
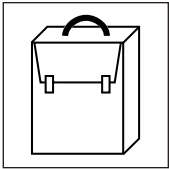


In jedem Alter findet man
bestimmte Dinge gut und wichtig.

Deshalb ist auch der Unterricht
bei jungen Schülern anders
als bei älteren Schülern.

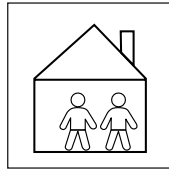
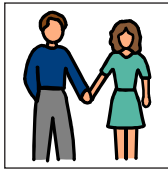
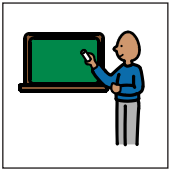


11. In unserer Schule sind Mädchen und Jungen. Sie werden zu Frauen und Männern. Oft machen Mädchen und Jungen bei denselben Sachen mit. Manchmal aber nicht. Deshalb gibt es Angebote nur für Mädchen oder Frauen. Und deshalb gibt es Angebote nur für Jungen oder Männer.

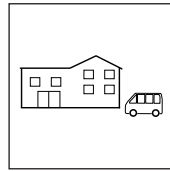
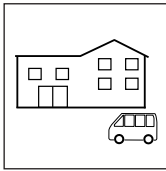
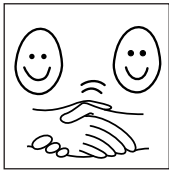


12. In der Schule lernt jeder verschiedene Arbeiten kennen.

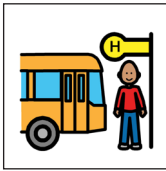
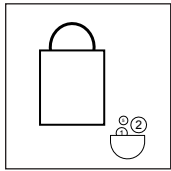
Dann kann man schauen, welche Arbeit nach der Schul-Zeit passt.



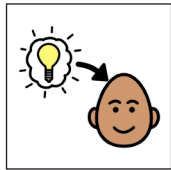
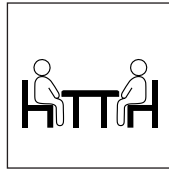
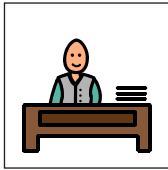
13. Die Lehrer sprechen mit Eltern und Mitarbeitern der Wohn-Gruppen. Alle können sagen, was ihnen für die Schule wichtig ist. Gemeinsam finden sie heraus, was sie machen müssen. Oder was sie machen können.



14. Es gibt an vielen Schulen Außen-Klassen unserer Schule. Für manche Schüler ist der Schul-Weg dann kürzer. In manchen Fächern haben Kinder mit Behinderung und Kinder ohne Behinderung gemeinsamen Unterricht. Es gibt auch Klassen, in denen alle Kinder in allen Fächern gemeinsamen Unterricht haben.



15. Unterricht muss nicht
in der Schule sein.
Schüler gehen einkaufen.
Schüler fahren mit dem Bus.
Schüler gehen in die Bücherei.
Man kann auf viele verschiedene
Weisen lernen.
Schüler lernen in Projekten.
Manchmal braucht man
einfach neue Ideen.
Manchmal merkt man,
die neue Idee war nicht gut.
Dann probiert man es
nochmal anders.
Vielleicht geht es dann.



16. Schüler wählen ab der Haupt-Stufe
Klassen-Sprecher.

Es gibt eine

Schüler-Mitverantwortung.

Man sagt auch kurz: SMV.

Das sind die vier Schüler-Sprecher.

Die fragen die anderen Schüler
nach ihrer Meinung.

Sie sagen der Schul-Leitung,
was die Schüler sich wünschen.

Die Schul-Leitung muss dann
mit der SMV überlegen:

Was müssen wir machen,
damit die Wünsche der Schüler
wahr werden?

Beim Leit-Bild in leichter Sprache
haben mitgeholfen:

Viele Lehrer.

Die Schüler-Sprecher von der SMV.

Der Vertrauenslehrer Herr Kössler.

Der Elternbeirat. Frau Karabanov und

Herr Grohmüller. Frau Hiller von der

Agentur für leichte Sprache in Bassum.

Die Agentur heißt „leicht gesagt“.

Die hat Sätze anders geschrieben.

Sie hat das Leit-Bild geprüft.

Ihre Test-Leser haben das Leit-Bild auch gelesen.

Die haben gesagt: Es ist gut verständlich.

Das Bild auf der ersten Seite ist

von Ramon Allweiler.

Das Heft hat Herr Grohmüller gemacht.